

13.08.2021

Baustellen – Notwendig für Mensch und Natur

Oberbürgermeister Thomas Kufen besucht zwei Großbaustellen der Stadtwerke Essen

Ohne sie geht es nicht. Wir alle sind von ihnen abhängig. Rohrleitungen für Trinkwasser, Abwasser und Erdgas. Fast 5.000 Kilometer Leitungen durchziehen das Essener Stadtgebiet. Rund um die Uhr versehen sie ihren Dienst im Untergrund von Essen und das über Jahrzehnte. Doch irgendwann kommt der Zeitpunkt, wo der Zahn der Zeit an den Rohren nagt. Dann müssen Sie ausgetauscht oder repariert werden. In der Regel geschieht das bevor etwas passiert. Die Rohrnetzte der Stadtwerke Essen werden dazu regelmäßig überprüft. Beim Abwasser zu Fuß durch die großen Leitungen und mit der Videokamera durch die kleinen. Mit dem Gasspürteppich über Straßen und Gehwege oder durch den „Wasserhorcher“ der mit verschiedenen Messmethoden in den Boden hineinhorcht um Wasserlecks aufzuspüren.

Investition für die nächsten 100 Jahre. Abwasser aus Überruhr fließt unter der Ruhr her

Der „Düker Überruhr“ – ein 600 Meter langer Tunnel der von der Wuppertaler Straße unter der Ruhr verläuft und am Gymnasium Essen-Überruhr endet. Der alte Düker aus der Zeit um 1960 ist in die Jahre gekommen und geht demnächst in Rente. Noch in diesem Jahr fließt das Abwasser von 14.000 Einwohner*innen aus Überruhr dann in Rohren durch den neuen Düker in Richtung Kläranlage. Neben den baulichen Herausforderungen waren es auch umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen auf dem Gelände des Gymnasiums, die umgesetzt werden mussten. So wurden unter anderem die Baustellenfahrzeuge begleitet, damit die Schüler*innen sicher zum Schulgebäude kamen und ihre Pausen wie gewohnt auf dem Schulgelände verbringen konnten. Da das Baufeld in einem extra ausgewiesenen Naturschutzgebiet „Flora-Fauna-Habitat“ liegt, mussten ebenfalls viele behördliche Vorgaben eingehalten werden.

Oberbürgermeister Thomas Kufen wirbt um Verständnis für Baustellen
Der „Düker Überruhr“ war eine von zwei Baustellenstation der Stadtwerke Essen die Oberbürgermeister Thomas Kufen jetzt besuchte. Erläuterungen

und Informationen erhielt er von Claudia Köster, Leiterin der Abteilung Planung und Bau Entwässerung. Eine Botschaft war, dass zwischen 2020 und Ende 2025 insgesamt rund 400 Millionen Euro in das Essener Kanalnetz investiert wurden und werden. „Eine gut funktionierende Infrastruktur ist eine der Grundlagen für eine gut funktionierende Stadt. Dazu gehören auch kontinuierliche Erneuerungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Das geht nicht ohne Baustellen“, so Thomas Kufen, Oberbürgermeister von Essen. Dabei wünscht er sich, dass die Essener*innen auch Verständnis haben, für die damit verbundenen zeitlich begrenzten Einschränkungen.

Platz für die Natur. Bäche sollen frei von Abwasser werden
Die zweite Station führte Oberbürgermeister Thomas Kufen in den Essener Norden. Unter dem Namen „Pausmühlenbach“ wird dort gerade eines der größten Projekte der Stadtwerke Essen umgesetzt. Dabei ist der Name sogar Programm. Die ökologische Verbesserung des Baches ist eine Aufgabe dieser Baumaßnahme. Bei starken Regengüssen wurde immer wieder Abwasser mit in den Bach eingeleitet. Das soll nach der Fertigstellung im Frühjahr nächsten Jahres der Vergangenheit angehören. Dann bekommt der Bach ein Stück Natur zurück und das Abwasser fließt unterirdisch in Rohrleitungen mit einem Durchmesser bis zu 2,80 Meter in den Abwasserkanal Emscher. „Wenn Natur und Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtteil profitieren, dann ist das im doppelten Sinne gut. Das Ergebnis am Ende der Baumaßnahme ist ein echter Gewinn und entschädigt sicherlich für die Einschränkungen während der Bauzeit“, ist Thomas Kufen überzeugt. Nach der Fertigstellung liegen dann etwa fünf Kilometer neue Kanalrohre im Untergrund und es wurden rund 60 Millionen Euro investiert. Auch hier eine Investition bis in das nächste Jahrhundert. Vieles passiert zwar unter der Oberfläche, aber trotzdem war es notwendig ein umfangreiches Verkehrskonzept zu erstellen. Auch mussten die Anwohner*innen immer wieder mit temporären Einschränkungen leben. „Hier hat die Abstimmung mit allen Beteiligten und auch den städtischen Behörden sehr gut funktioniert. Dafür und auch für das gezeigte Verständnis der Anwohner*innen möchte ich mich bedanken“, betont Claudia Köster, von den Stadtwerken Essen. Im Vorfeld hatten die Stadtwerke Essen auf einer Informationsveranstaltung die anstehende Baumaßnahme umfangreich erläutert. Die betroffenen Anlieger*innen wurden auch mit Informationsschreiben über die anstehenden Arbeiten unterrichtet. Ist dann im Frühjahr nächsten Jahres die Baumaßnahme abgeschlossen, ist augenscheinlich fast alles wie früher.

Zwei Dinge sind aber grundlegend anders: Der Pausmühlenbach transportiert bei starkem Regen kein Abwasser mehr und unsichtbar unter der Erde liegt ein neues Abwassersystem für die nächsten Jahrzehnte.

BU 1: Oberbürgermeister Thomas Kufen (links) besuchte jetzt zwei Großbaustellen der Stadtwerke Essen um sich vor Ort zu informieren. Am Pausmühlenbach im Essener Norden und an der Wuppertaler Straße im Süden werden gerade neue Abwasserkanäle für einige Zehntausend Essenerinnen und Essener gebaut. Als Oberbürgermeister und auch Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Essen wirbt er um Verständnis für die kontinuierlichen Erneuerungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Eine gut funktionierende Infrastruktur ist sehr wichtig für die Stadt. An der Wuppertaler Straße ebenso mit dabei war der Bezirksbürgermeister Wilhelm Kohlmann (Mitte). Informationen zu den Baustellen gab es von Claudia Köster (rechts), Leiterin der Abteilung Planung und Bau Entwässerung von den Stadtwerke Essen.

BU 2/3: An der Wuppertaler Straße ging es erst über viele Treppen 30 Meter nach unten bevor man den Tunneleingang des Ruhrdükers sehen konnte. Von Claudia Köster (Mitte), Leiterin der Abteilung Planung und Bau Entwässerung der Stadtwerke Essen ließen sich Oberbürgermeister Thomas Kufen (Bild 2 rechts / Bild 3 hinten) und Bezirksbürgermeister Wilhelm Kohlmann (Bild 2 links / Bild 3 vorne) das aufwendige Abwasserprojekt, das unter der Ruhr verläuft, erläutern. Demnächst fließt hier das Abwasser von 14.000 Menschen aus Überruhr durch die Rohre.

BU 4: Auf seiner Baustellentour bei den Stadtwerken Essen machte der Oberbürgermeister Thomas Kufen (links) auch am Pausmühlenbach Halt. Unter dem Motto „Platz für die Natur“ wird der Pausmühlenbach zukünftig von Abwasser befreit. Großteils wurden die riesigen Kanalrohre unterirdisch vorangetrieben. Bezirksbürgermeisterin Margarete Roderig (rechts) nutze ebenfalls die Gelegenheit um sich von Claudia Köster (Mitte), Leiterin der Abteilung Planung und Bau, eines der größten Kanalbauprojekte der Stadtwerke Essen erläutern zu lassen.

BU 5: An einem Kran hängend ging es im Transportkorb hinunter in das riesige Kanalbauwerk. Hier war ein wenig Mut gefragt. Dort wo später das Abwasser aus mehreren Rohren zusammengeführt wird, informierten sich jetzt Oberbürgermeister Thomas Kufen und Bezirksbürgermeisterin Margarete Roderig über den Stand der Arbeiten.

BU 6: Nach der Fahrt mit dem Transportkorb in die Tiefe informierten sich Oberbürgermeister Thomas Kufen (Mitte) und Bezirksbürgermeisterin Margarete Roderig (rechts) im wahrsten Sinne des Wortes „direkt vor Ort“ über den Stand der Arbeiten. Das Projekt „Entflechtung Pausmühlenbach“ liegt aktuell im Zeitplan.

(4.860 Zeichen)

Pressemitteilung +++ Pressemitteilung +++ Pressemitteilung